Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Laatzen am Dienstag, dem 03.02.2008 im Rathaus Sitzungsraum 503, Marktplatz 13, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Ortsrat:

Ortsbürgermeister Krüwel
stellv. Ortsbürgermeister Guder,
die Ortsratsmitglieder
Asbeck,
Engelhardt,
Glies,
Grundmann,
Lerch,
Mafale,
Muschal,
Niemann,
Öngel,
Pfingst,
Radig,
Sandmann,
Stuckenberg

von der Verwaltung:

Stadtrat Dürr, Frau Kriete und
Herr Briegert (Protokoll)

Zuhörer: 3

Presse: 1

Es fehlt: Ortsratsmitglied Kolster

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsrates am 11.12.2008

2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

3.1. Sachstand ADAC

3.2. Schmutz- und Niederschlagswassergebühren

3.3. Beschilderungskonzept Gewerbegebiete/Firmenwegweiser

4. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009
   - Einbringung des Verwaltungsentwurfs durch den Bürgermeister -

5. Anfragen aus dem Ortsrat

6. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Ortsbürgermeister Krüwel eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Laatzen und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des weiteren begrüßt er die Zuhörer sowie die Vertreterin der Presse.

Er teilt mit, dass die Tagesordnung mit Schreiben vom 27.01.2009 um die Punkte

7. Leinemasch als Erholungsgebiet
   - Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

   Drucks.-Nr. 016/2009 - Vorlage –

8. Bauplanung im Ortsteil Laatzen
   - gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Ortsratsfraktion und der FDP

   Drucks.-Nr. 017/2009 - Vorlage –

9. Ampelschaltung Erich-Panitz-Straße/Rethener Winkel
   - Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

   Drucks.-Nr. 018/2009 - Vorlage –

10. Winterliche Maßnahmen in Laatzen
    - Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

    Drucks.-Nr. 019/2009 - Vorlage –

erweitert wurde.

Zu dem Tagesordnungspunkt 4 wurde die Drucks.-Nr. 220/2008/7

Herrichtung Zuwegung zum Wiesendachhaus
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion

nachgereicht.

I. Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 15 Sitzung des Ortsrates am 11.12.2009

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt. Die Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsrates Laatzen am 11.12.2008 liegt nicht allen Ortsratsmitgliedern vor und wird daher in der nächsten Sitzung beschlossen.

Zu Punkt 2:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Die Verwaltung berichtet, dass

- sich eine verwaltungsinterne Projektgruppe seit Februar 2008 mit dem Erholungsgebiet der Laatzener Leinemasch beschäftigt. Ziel sind Nutzungskonzepte für die verschiedenen Nutzergruppen, wie Spaziergänger, Radfahrer, Reiter etc. für die zum Teil eigene Wegenetze vorgesehen werden sollen. Berücksichtigt werden dabei die verschiedenen Ansprüche an den Naturraum. Ein weiteres Thema ist eine anspruchsvollere Möblierung mit Bänken und Papierkörben in den Eingangsbereichen. Die ersten alten Mülleimer sind bereits entfernt worden. Zeitgleich werden die maroden und kaputten Bänke abgebaut und gegebenenfalls mit den noch vorhandenen Bänken umstrukturiert um eine gleichmäßige Verteilung der Sitzmöglichkeiten zu bekommen. Eine neue Beschilderung der Wege in der Leinemasch ist in der Umsetzung, ein einheitliches Layout in Anlehnung an das Radwegenetz der Region Hannover wird erarbeitet. Weiterhin sind Wegetrassen wieder hergestellt worden und/oder werden zurzeit saniert. Eine weitere Verbesserung des Wegenetzes ist vorgesehen. Für den NABU-Vorplatz gibt es Überlegungen, ihn Studentinnen und Studenten als Studien- und Entwurfsprojekt anzubieten. Der Projektgruppe ist ein Dialog mit den verschiedenen Gruppen von Behörden, Institutionen, Vereinen und Besuchern wichtig. Zu dem Thema findet daher eine öffentliche Bürgerbeteiligung am 26.02.2009 um 19:00 Uhr in der Gaststätte der Sportanlage ,,Auf der Dehne“ statt, zu der die Mitglieder des Rates und der Ortsräte Laatzen, Gleidingen und Rethen eingeladen werden.
- nachdem der Frost aus dem Boden ist, die Bank im Park Eichstraße befestigt wird.
- alle Fahrbahnmarkierungen sobald es die Witterung zulässt, + 6 Grad und trockene Fahrbahnen, erledigt werden.
- nach Auskunft der aha alle Containerplätze regelmäßig gereinigt werden. Eine darüber hinaus gehende Kontrolle erfolgt nicht. Sollten Missstände bei der Stadtverwaltung bekannt werden, wird die aha benachrichtigt. Von dort wird ggf. eine Extra-Reinigung veranlasst. Wenn im Rahmen des Verkehrsaußendienstes eine Verschmutzung festgestellt wird, wird zunächst versucht, einen Verursacher zu ermitteln. Darüber hinaus wird die aha umgehend informiert. Der Kostenaufwand für eine Überwachung von Containerplätzen kann nur geschätzt werden.

Bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 15 Stunden wird ein monatliches Bruttogehalt von ca. 958 € zugrunde gelegt.
Herr Guder fragt, ob die Container bei der alten Feuerwache/Nabu entfernt werden würden. Die Verwaltung erläutert, dass die Container zunächst dort stehen bleiben und erst im Rahmen einer Ortsbesichtigung vor der nächsten Ortsratssitzung geklärt wird, ob und wohin die Container versetzt werden können.

- in Absprache mit dem Baubetriebshof für einen befristeten Zeitraum –ab sofort bis zum Beginn der Osterferien- zunächst der Reinigungsrhythmus im Heidfeldtunnel geändert wird. Sollte dies keine spürbare Veränderung ergeben, wird das Reinigungsintervall erhöht.
- es in der Vergangenheit gelegentlich zu Anzeigen wegen Reiten in der Leinemasch aus der Bevölkerung gekommen ist. Aktuell sind der Straßenverkehrsbehörde jedoch keine Beschwerden über Reiter auf gesperrten Wegen bekannt. Gibt es konkrete Hinweise? Haben die Pferde Kopfnummern getragen? Wo genau wurden Reiter/innen auf gesperrten Wegen gesehen? Hinweise nimmt das Team Sicherheit und Ordnung entgegen. Kontrollen werden vom Team Sicherheit und Ordnung nicht durchgeführt. Die Feld- und Forsthüter sind berechtigt, Reiter/innen ggf. zu verwarnen. Die Reitervereine und Privatställe wurden im Dezember angeschrieben und auf das Verbot für Reiter auf dem Weg „Harkenblecker Furth“ hingewiesen.
- die Anhörung des ADAC die Durchführung von Recherchen erforderlich gemacht hat, zu der wider Erwarten noch nicht alle Antworten eingegangen sind. Nach Abschluss der Recherche bedarf es noch einer internen Abstimmung. Eine Kopie der Entscheidung kann dem Ortsrat leider nicht zur Verfügung gestellt werden, da wir uns in einem laufenden Verwaltungsverfahren befinden. Sobald eine Entscheidung getroffen ist, wird die Verwaltung dies unaufgefordert dem Ortsrat mitteilen.
- die Solaranlage auf der Sporthalle Erich Kästner-Schulzentrum voll funktionsfähig und in Betrieb ist. Leider ist bei den Aufbauarbeiten das Dach beschädigt worden, so dass es zu Undichtigkeiten gekommen ist, die zeitweise auch zur kurzfristigen Schließung der Halle geführt haben. Inzwischen ist die Halle wieder voll in Betrieb und der Schaden zu einem großen Teil abgestellt. Es kann leider nicht festgestellt werden, ob die noch austretende Feuchtigkeit Restfeuchte ist oder noch kleinere Schäden existieren. Gerade bei Frost ist die abschließende Klärung nicht möglich. Der Dachdecker ist aber weiterhin in der Gewährleistung und auch sehr bemüht, den Schaden endgültig zu beheben.
  Herr Guder fragt, ob der Dachdecker für den Schaden aufkomme. Die Verwaltung bestätigt dies.
- die Wege in der Leinemasch zum Teil bezeichnet sind, ohne ein offizielles Verfahren der Straßenbenennung. Inwieweit auf der gegebenen Anregung gefolgt werden kann, wird geprüft. Auch die Projektgruppe „Leinemasch“ befasst sich mit dem Thema.
  Herr Glies bemerkt, dass nicht nur die Leinemasch, sondern das gesamte Stadtgebiet gemeint gewesen sei, z. B. der Weg an der Pettenkofer Straße Richtung Rathaus. Herr Dürr bittet in diesem Zusammenhang die Mitglieder des Ortsrates betroffene Orte an die Verwaltung zu nennen.
- die Schaltzeiten der Ampelanlage Erich-Panitz-Straße/Wülferoder Straße überprüft wurden. Es wurden keine Fehler in der Schaltung gefunden.
- der Baubetriebshof beauftragt wurde, den Spielplatz am Max-Born-Weg zu reinigen.

- der Vorgang Parkplatz Flemingstraße an die ECE weitergegeben wurde.
- mit der Firma Reklame-Fricke Vorgespräche geführt wurden, um von der Firma Wechselrahmen an Laternenmasten betreiben zu lassen. Angedachte Rahmenbedingungen sind :
  - Es werden maximal an 100 Laternenmasten Wechselrahmen angebracht.
  - Die Wechselrahmen wiegen nicht mehr als 5 KG, sind max. DIN A1 groß und werden in ausreichender Höhe und Abstand zur Straße angebracht.
  - In jedem Ortsteil hängen mindestens 5 Wechselrahmen
  - Die Stadt und die Stadtmarketing GmbH können zum Selbstkostenpreis in den Wechselrahmen werben.
  - Für gemeinnützige Laatzener Vereine oder Einrichtungen gibt es einen Preisnachlass vom Marktpreis.
  - An maximal 10 % der Masten darf Dauerwerbung angebracht werden.
  - Die Werbung in den übrigen Rahmen muss mindestens alle 6 Wochen wechseln.
  - Die Werbefirma sorgt kurzfristig für den Abbau illegaler Veranstaltungswerbung an Zäunen, Geländern und anderen vergleichbaren Objekten.
  - Wahlwerbung ist in den üblichen Wahlkampfzeiten zusätzlich möglich.
  - Die Stadt Laatzen erhält einen möglichst hohen Anteil an den getätigten Umsätzen.

  Es wird in den nächsten Wochen ein Angebot der Firma erwartet. Wenn das Angebot den benannten Anforderungen entspricht, würde der bereits bestehende Rahmenvertrag angepasst und möglichst kurzfristig mit der Montage der Wechselrahmen, in Absprache mit dem Team Tiefbau, begonnen. Bei den im Stadtgebiet beschädigten Plakaten handelt es sich in der Regel um illegale Veranstaltungswerbung an privaten Zäunen. Liegen die Plakatreste auf dem Fußweg, werden diese vom Bauhof im Rahmen der Gefahrenabwehr entsorgt. Durch stärkere Kontrollen der Firma Fricke kann dieses Problem zukünftig vermieden werden.
  Herr Sandmann fragt, ob die Firma auch Plakatreste von Zäunen entfernen würde. Die Verwaltung teilt mit, dass die Plakatreste von Zäunen, die sich in Privateigentum befinden, erst nach der Erlaubnis der Eigentümer entfernt werden dürften. Herr Guder möchte wissen, ob der Vertrag schon geschlossen worden sei. Die Verwaltung sagt, dass es einen bestehenden Vertrag gebe, dieser aber noch um die o. g. Leistungen erweitert werden müsse.

Zu Punkt 3:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Sachstand ADAC **Drucks.-Nr. 230/08**

Da die Verwaltung die Bearbeitung noch nicht abgeschlossen hat, handelt es sich um ein schwebendes Verfahren, das im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erörtert wird.

Schmutz- und Niederschlagswassergebühren **Drucks.-Nr. 11/09**

Beschilderungskonzept Gewerbegebiete/ Firmenwegweiser **Drucks.-Nr. 12/09**

- Mündlich wird berichtet, dass

  am 23.02.2009 eine zusätzliche Sitzung des Ortsrates gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz zu dem Thema Bebauungsplan Nr. 50 B - 12. Änderung (gem. § 13 BauGB) - "Zentrumsbereich II", OT Laatzen-Mitte

  stattfinden wird.

Zu Punkt 4: **Drucks.-Nr. 220/08**

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009
- Einbringung des Verwaltungsentwurfs durch den Bürgermeister -

Herrichtung Zuwegung zum Wiesendachhaus **Drucks.-Nr. 220/08/7**
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion

Herr Sandmann erläutert den Antrag der SPD.

Die Verwaltung erklärt dazu, dass die Straße „Zum Fugenwinkel“ von der Leinebrücke bis zum Eingang des Wiesenhauses in einem schlechten Zustand ist und in den letzten Jahren ständig hohen Unterhaltungsaufwand verursacht hat.

Von der Leinebrücke bis zur Schranke müsste der asphaltierte Bereich vollständig erneuert werden. Von der Schranke bis zum Eingang des Wiesenhauses ist die Fahrbahn mit Mineralgemisch befestigt, dass nach jedem Leinehochwasser ausgebessert werden muss. Ab der Schranke ist die Straße durch Verkehrszeichen 260 für Kfz-Verkehr gesperrt. Die Ausbauweise ist für den dennoch stattfindenden Kfz-Verkehr (Anlieger- und Lieferverkehr, Müllabfuhr) nicht ausreichend geeignet. Besser wäre eine asphaltierte Straße oder zumindest der Einbau von Betonspurplatten.

In der Mittelanmeldung 2009 für Straßenerhaltung sind für die Straße zum Fugenwinkel insgesamt 65.000 € vorgesehen.

Die vollständige Erneuerung des asphaltierten Bereichs (150 x 6 m) würde ca. 55.000 €, die Instandsetzung des Mineralgemischwegs (320 x 3 m) ca. 35.000 € kosten. Die Herstellung mit Betonspurplatten würde ca. 45.000 € kosten. Die angemeldeten Mittel würden also nicht ausreichen und es müsste abschnittsweise vorgegangen werden.

Empfohlen wird der Ausbau mit Betonspurplatten (von der Schranke bis zum Eingang des Wiesenhauses) 2009 und die Erneuerung des asphaltierten Bereichs im HHJ 2010.

Die Verwaltung informiert, dass der Abschnitt von der Schranke bis zum Wiesendachhaus, der durch Hochwasser aufgeweicht worden sei, dieses Jahr Betonspurplatten erhalte. Der Abschnitt von Osten bis zur Schranke sei nächstes Jahr an der Reihe. Herr Guder bemerkt, dass das Mineralgemisch in der Vergangenheit gewalzt worden sei und damit länger gehalten hätte.

Des weiteren kritisiert Herr Guder, dass der Weg zum Wiesendachhaus mit Salz gestreut worden sei und andere Straßen in Laatzen nicht. Die Verwaltung erwidert, dass das Streuen nicht durch den Baubetriebshof geschehen sei. Herr Radig betont fest, dass er anderes gehört hätte.

Der Ortsrat empfiehlt:

Die Wege vom und zum Wiesendachhaus sind zu verbessern.

Beschluss: einstimmig

Anschließend gilt die Haushaltssatzung als zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 5:

Anfragen aus dem Ortsrat

Herrn Krüwel berichtet, dass es in der Kapelle auf dem Friedhof Heidfeld übel rieche, wenn vor Trauerfeiern nicht ausreichend gelüftet werde. Laut eines Bestattungsunternehmens läge es an den Gullys. Vor der übernächsten Ortsratssitzung solle ein Ortstermin durchgeführt werden, bis zur nächsten Sitzung wird ein Sachstandsbericht erbeten.

Herr Niemann fragt, ob gegenüber Im Langen Feld 2 die Zick-Zack-Markierung ebenfalls erneuert werden könne, da diese verblasst sei und dort geparkt wird.

Herr Guder möchte wissen, ob bei dem Bürgersteig in der Straße Am Brocksberg der Splitt liegen bleibe oder doch noch, wie vom Ortsrat gewünscht, gepflastert werde. Die Verwaltung erwidert, dass dies nicht, wie bereits mehrfach mitgeteilt, vorgesehen sei. Herr Krüwel merkt an, dass dort kein Pflaster, sondern große Platten gewesen seien, die wegen der Unfallgefahr durch hochgedrückte Baumwurzeln herausgenommen wurden. Der Splitt werde in die Wohnungen der Anwohner getragen und zerstöre dort den Fußboden. Der Bürgersteig müsse besser befestigt werden. Herr Guder weist darauf hin, dass die Wurzeln gekappt worden seien und der Weg daher nicht mehr zerstört werden könne. Die Verwaltung merkt an, dass die Wurzeln nachwachsen würden.

Zu Punkt 6:

Fragen / Anregungen / Wünsche der Zuhörer / -innen

Herr Wohlfahrt fragt, ob die Wechselrahmen im ganzen Stadtgebiet angebracht werden würden und die Litfasssäule in Gleidingen mit benutzt werde. Die Verwaltung bejaht dieses.
Herr Wohlfahrt weist zum Thema Streupflicht darauf hin, dass die Streupflicht für Anwohner notfalls auch mal von den Mitgliedern der Ortsräte durchgesetzt werden könnte. Herr Krüwel sagt, dass er das Bürgerbüro schon auf einige Fälle hingewiesen habe.

Herr Lange fragt, welches Salz verboten sei und unter Strafe stehe. Herr Krüwel merkt an, dass das Salzstreuen nicht unter Strafe stehe, sondern im Notfall gestreut werden dürfe.

Herr Lange weist weiterhin darauf hin, dass die Grünphase für die Fußgänger an der Ampelanlage Marktstraße vor dem Rathaus zu kurz sei. Zudem möchte er wissen, wie breit ein Gehweg sein müsse, da vor dem Erich-Kästner-Schulzentrum Abfallcontainer auf dem Gehweg stünden und die Fußgänger auf den Radweg ausweichen müssten.

Zu Punkt 7: **Drucks.-Nr. 16/09**

Leinemasch als Erholungsgebiet
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

Der Antrag der CDU hat sich durch den Sachstandsbericht zum Thea Leinemasch erledigt.

Zu Punkt 8: **Drucks.-Nr. 17/09**

Bauplanung im Ortsteil Laatzen
- gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Ortsratsfraktion und der FDP

Herr Radig erläutert den Antrag.

Die Verwaltung wird gebeten, zukünftig alle Bauvorhaben frühzeitig, also auch schon im Vorstadium, diesem Gremium zur Kenntnis vorzulegen, um so seine Mitwirkung rechtzeitig zu gewährleisten. Das gilt im Besonderen auch für alle noch denkmalgeschützten Gebäude und stadttypischen Immobilien.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 9: **Drucks.-Nr. 18/09**

Ampelschaltung Erich-Panitz-Straße/Rethener Winkel
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

Herr Radig erläutert den Antrag.

Die Verwaltung teilt mit, dass ein Mitarbeiter der Region bei einer der nächsten Sitzungen zu diesem Thema anwesend sein werde. Dies wird vom Ortsrat begrüßt.

Die Verwaltung wird gebeten entsprechende Maßnahmen einzuleiten, die auf eine Erweiterung der Grünen Welle ab Lüneburger Straße in Richtung Norden und bis Lüneburger Straße in Richtung Süden hinauslaufen.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 10: **Drucks.-Nr. 19/09**

Winterliche Maßnahmen in Laatzen
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

Herr Radig erläutert den Antrag.

Die Verwaltung informiert, dass die Satzung kein generelles Verbot von Salz vorsehe. Bei einer extremen Wetterlage dürfe Salz gestreut werden, besonders bei Gefälle und Treppen. Die Bürger würden über die bekannten Publikationswege informiert, wann eine extreme Wetterlage vorliege. Herr Radig gibt zu bedenken, dass sich das Wetter überall anders auswirke und eine generelle Beurteilung schwierig sei. Die Verwaltung sagt, dass eine stadtweite Regelung getroffen werden würde. Herr Radig merkt an, dass es so aber keine Rechtssicherheit für den Bürger gebe. Herr Sandmann führt an, dass Salz nur in Ausnahmesituationen gestreut werden dürfte. Es dürfe vielmehr nicht passieren, dass die Streugutkästen leer seien. Es müsse auch vor dem Wintereinbruch geklärt sein, wann eine extreme Wetterlage vorliegt. Herr Radig fragt, wann ein entsprechendes Konzept vorliege. Die Verwaltung weist auf die Satzung hin, in der alles geregelt ist. Eine extreme Wetterlage liegt zum Beispiel bei Vereisung vor. Herr Radig stellt fest, dass ein Bürgersteig wie eine Treppe zu bewerten sei. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Pressearbeit bereits ab November begonnen habe. Herr Krüwel gibt zu bedenken, dass die Bürger, wenn die Streugutkisten leer seien, dennoch streuen müssten und dann verwenden, was da sei.

Die Verwaltung wird gebeten unverzüglich über die bekannten Publikationswege dem Bürger Klarheit und Rechtssicherheit zu geben.

Beschluss: einstimmig

Ende des öffentlichen Teils: 19.00 Uhr

Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung: 19.08 Uhr

Krüwel,
Ortsbürgermeister

Kriete

Briegert,
Protokollführer